

Spieleabend zum Leben Jesu

Barbara Schleuniger



© Barbara Schleuniger und Team · Dämonen

Einleitung

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen Jesus nachzufolgen. Doch welchen Weg ist Jesus gegangen? In den Evangelien findet man die unterschiedlichsten Erzählungen. Ziel des Spieleabends ist, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden einige wichtige Stationen aus dem Leben Jesu kennen, die mit Themen verbunden sind, die für alle Menschen relevant sind. Leben und Geburt, Gemeinschaft und Regeln, Macht und Ohnmacht, Glaube und Wunder, Ungerechtigkeit und Wut werden thematisiert.

Ich bin davon überzeugt, dass der Weg Jesu viele relevante Themen aufgreift, die auch die Jugendlichen in ihrem Alltag erleben. Da das Thema „auf dem Weg sein“ auf unserer Freizeit gesetzt war, und ich die Abendgestaltung zu verantworten hatte, wollte ich den tiefsinnigen Inhalt in einem humorvollen Spieleabend vermitteln.

Organisation und Durchführung

Die Anleitung und das Material sind für eine Konfirmandengruppe von 12 Jugendlichen. Für den Spieleabend wird eine Vorbereitungszeit für den Einkauf gebraucht und Zeit, das Material für die Spiele zusammenzutragen und vorzubereiten. Für die Durchführung kann man zwischen 2,5 und 3 Stunden rechnen. Es ist sinnvoll zwei Räume, davon einen großen Raum, zur Verfügung zu haben. Statt des zweiten Raums könnte auch ein großzügiger Flur dienen. Es braucht zwei Gruppentische, die zu einem großen Tisch zusammengestellt werden können. Dazu macht es Sinn, für die Jury (neutrale Personen, Jurygröße kann individuell geregelt werden) einen Tisch zu reservieren. Der Bodenbelag und die Tische sollten wegen der Knetmasse gut zu reinigen sein.

Überblick

- 1. Geburt:** Geburtstagslied texten und vortragen
evtl. rappen (10 Min.)
Bewertungskriterien: Liedtext muss ein Geburtstagslied sein und Aufführung des Liedes
Punkte werden von einer mind. zweiköpfigen Jury vergeben, Punkte 1-5.
- 2. Taufe Jesu:**
Kerze verzieren (10 Min.)
Bewertungskriterien: Taufsymbolik, Ausführung, Punkte 1-5.
- 3. Ähren raufen:**
Hindernis-Lauf mit Esslöffeln, Stühlen und abgezählten Smarties (10 Min.)
Bewertungskriterien: Anzahl Smarties, die noch im Löffel sind, Sieg 5 Punkte.
- 4. Macht über die Dämonen:**
Mit Knete einen Dämon kneten (5 Min.)
Bewertungskriterien: Kreativität, Beteiligung von allen, Erklärung der Gruppe: Punkte 1-5.
- 5. Stillung des Sturms:**
Schiffe falten (8 Min.)
Bewertungskriterien: Anzahl der gefalteten Schiffe pro Gruppe.
- 6. Speisung der 5000:**
Schokoladenteiltrick (10 Min.)
Wer schafft es, die Tafel Schokolade so mit dem Messer zu teilen, dass ein Täfelchen übrig bleibt? Gelingen 5 Punkte
- 7. Tempelreinigung:**
Alle bisherigen Punkte werden wieder abgezogen (2 Min.)
- 8. Das letzte Abendmahl:**
Schokoladenspiel (15 Min.)
Bewertung: Gruppe, deren Mitglied das erst Stück isst (2 Punkte), Gruppe, die das letzte Stück Schokolade bekommt. (2 Punkte)
- 9. Kreuzigung:**
Würfelspiel um den Mantel (5 Min.)
Bewertung: Würfelpunkte, die eine Gruppe würfelt, zählen.
- 10. Tod:**
Wer kann am längsten ruhig sein? (3 Min.)
Bewertung: Jede Gruppe, die es aushält zwei Minuten ruhig zu bleiben, gewinnt 5 Punkte.
- 11. Auferstehung:**
Karte für sich auswählen, wird geschrieben werden (10 Min.)
Alle Teilnehmenden wählen sich eine Postkarte mit einem Wegbild aus und schreiben ihre Adresse drauf. Die Kursleitung schreibt die Karte in den nächsten Tagen und schickt sie nach Hause.

Baustein

Ziele

- ▶ Die Jugendlichen kennen nach dem Spielabend 2-3 Stationen aus dem Leben Jesu.
- ▶ Die Jugendlichen können nach dem Spielabend 2 bis 3 Wunder aus der Zeit Jesu Wirkens erzählen.

Kompetenzen

- ▶ Soziale Kompetenz:
Teamfähigkeit üben, in dem sie ihre Gaben gezielt in die Gruppe einbringen und koordinieren.
- ▶ Persönliche Kompetenz:
Sich in kürzester Zeit gestalterisch wie auch sprachlich ausdrücken zu können.

Material

- ▶ Papier
- ▶ Stifte
- ▶ zwei große Stumpen-Kerzen
- ▶ Wachsplatten
- ▶ zwei Esslöffel
- ▶ Smarties oder M&Ms
- ▶ zwei Packungen bunte Knetmasse
- ▶ eine in Zeitungspapier dick verpackte Tafel Schokolade
- ▶ ein Paar Handschuhe, eine Mütze, ein Schal, eine Sonnenbrille
- ▶ ein Würfel, ein Messer, eine Gabel
- ▶ zwei Tafeln weiße Schokolade unverpackt
- ▶ Ansichtskarten mit Wegbildern (ca. 1/3 mehr als Jugendliche)
- ▶ Briefumschläge passend zu den Ansichtskarten
- ▶ für die Jury Sets mit Punktekarten von eins bis fünf.

Ziele

Das Leben Jesu kann auch für heutige Jugendliche interessant sein und die Auseinandersetzung kann für den eigenen Lebensweg inspirierend sein.

Spielverlauf

1. Schritt

Die Jugendlichen teilen sich in zwei gleich große Gruppen ein. Die Jury stellt sich kurz vor und erklärt das Punktesystem von 1 bis 5.

Arbeitsanweisung:

„Wir begeben uns heute Abend auf die Spuren von Jesu Leben. Wir spielen uns durch elf Stationen. Welche Gruppe am Schluss die meisten Punkte hat, siegt und erhält Ruhm und Ehre in der Freizeitchronik.“

„Alles beginnt vor rund 2000 Jahren in einem kleinen Stall in der Stadt Bethlehem, die zur römischen Provinz Judäa gehörte. Da kam ein Kind zur Welt, das die Welt veränderte. Wir feiern jedes Jahr seinen Geburtstag. Ihr löst in eurer Gruppe folgende Aufgabe:“

1. Aufgabe

„In zehn Minuten erfindet ihr ein Geburtstagslied für Jesus. Ihr studiert es ein und führt es danach der Jury vor. Der Musikstil darf frei gewählt werden, das Lied darf sich an bekannte Weihnachtslieder anlehnen.“

[Die Aufgaben auf Papierkarten vorbereiten oder mündlich mitteilen.]

Bewertungskriterien: Kreativität und Originalität des Liedtextes, Bezug zum Anlass, Darbietung.

Hinweise (für die Leitung)

An dieser Stelle ist es wichtig, dass die Zeit für Kreativität kurz gehalten wird, weil Jugendliche unter Druck viel positive Gruppendynamik entwickeln. Zeit für die Darbietungen und Bewertung sollte einberechnet werden. Jury erteilt Punkte mit Begründung.

L: schickt die Gruppen in zwei verschiedene Ecken des Raumes oder auf den Flur, um zu arbeiten. Nach Ablauf der Zeit werden beide Gruppen vor die Jury gerufen. Gruppe 1 und Gruppe 2 zeigen ihre Performance nacheinander. Die Jury gibt die Bewertung ab, die von L schriftlich notiert wird.

„Die erste Aufgabe haben beide Gruppen mit Bravour geschafft. Nun ist Jesus geboren und es vergeht einige Zeit in der Jesus viel lernt. Jesus möchte nicht wie sein Vater als Zimmermann arbeiten, sondern als Wanderprediger von Ort zu Ort ziehen und Gottes Wort verkünden. Jesus hört von einem Mann, der bei einem Fluss die Menschen tauft. Jesus geht zu Johannes dem Täufer und lässt sich von ihm taufen. In diesem Moment wo Jesus wieder aus dem Fluss auftaucht, öffnet sich der Himmel und Johannes sieht den Geist Gottes in der Gestalt einer Taube auf Jesus hinunterkommen. Nun weiß Johannes der Täufer, dass Jesus Gottes Sohn ist.“

2. Aufgabe

besteht darin, dass jede Gruppe eine Taufkerze gestaltet. Bewertungskriterien: Symbolik und Ausführung

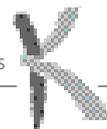
L weist beiden Gruppen einen Tisch zu, auf dem das Material schon bereitliegt.

Die Gruppen haben bis zur Präsentation 10 Minuten Zeit. Nach Ablauf der Zeit bewertet die Jury die Produkte nach den genannten Kriterien. Die Punkte werden festgehalten.

L: „Nach seiner Taufe war Jesus nun als Wanderprediger unterwegs. Viele Frauen und Männer folgten ihm. Die zwölf vertrautesten Männer waren seine Jünger. Eines Tages hatten die Jünger auf der Wanderung großen Hunger. Sie kamen an einem abgeernteten Getreidefeld vorbei. Jesus ließ die Jünger die am Boden liegenden Ähren aufsammeln, damit sie etwas zu Essen hatten. Es war jedoch Sabbat und die Gelehrten fanden dies sehr unfromm. Jesus sagte zu den Gelehrten: Ist das Gesetz für den Menschen da um ihm zu nützen? Oder ist der Mensch für das Gesetz da, damit es eingehalten wird, auch wenn die Menschen deshalb Hunger leiden?“

3. Aufgabe

„Ihr macht einen Staffel-Hindernislauf mit euren gesammelten Ähren“ (Zehn Smarties auf einem Esslöffel). „Welche Gruppe als erste ins Ziel kommt erhält fünf Punkte. Jeder





Stationen im Leben Jesu . aus: Bibelatlas elementar . Ekkehard Stier . © Calwer Verlag . '2012 . Geburt . Flucht nach Ägypten . Taufe . Bergpredigt

Smartie auf dem Löffel, der das Ziel erreicht, zählt zusätzlich als Punkt. Was runter fällt, wird weder aufgehoben noch gezählt. Der Löffel darf nur am Stiel gehalten werden.“

Die Punktzahlen werden vergeben und notiert.

L: „Jesus war nicht nur zum Predigen unterwegs. Jesus hat auch Leute geheilt, die von Dämonen besessen waren. So hat er einmal einen Mann geheilt, der von einem Dämon namens Legion besessen war. Dieser Dämon bestand aus vielen unterschiedlichen Dämonen und Jesus ließ den Dämon in eine Herde Schweine fahren. Die Schweine stürzten sich von der Felswand ins Meer. Aber der Mann war von da an geheilt.“

4. Aufgabe

L: „Gestaltet mit Knetmasse pro Gruppe einen Dämon. Dazu habt ihr fünf Minuten Zeit. Bewertet werden Kreativität, Beteiligung von allen und die Präsentation.“

Nachdem die Jury auch diese Punkte verteilt hat, geht die Reise Jesu weiter.

L: „Einmal war Jesus mit seinen Jüngern und seinen Jüngerinnen im Boot auf einem See unterwegs. Ein Sturm kam auf. Die Jünger hatten große Angst und Jesus schlief. Sie weckten ihn und Jesus sagte zu ihnen: ‚Wie klein ist euer Glaube.‘ Aber dann befahl er dem Sturmwind zu schweigen und die Wellen wurden sanft und der Sturm flachte ab.“

5. Aufgabe

L: „Jesus hat den Sturm gestillt. Er war so mächtig, dass ihm nicht nur die Dämonen gehorchten, sondern auch die Naturgewalten. Wir Menschen haben nicht diese Macht über die

Natur. Deshalb müssen wir immer wieder neue Schiffe bauen, damit diese dem Sturm trotzen. Wir machen ein Massenschiffaltn. Die Gruppe, welche nach fünf Minuten die meisten fertig gefalteten Schiffe hat, bekommt fünf Punkte.“

L zeigt die Faltechnik der Schiffe. Dann starten die Gruppen mit dem Falten. Mit einem Signalton beginnt das Falten. Das Endsignal nach fünf Minuten stoppt das Falten. Jetzt werden die fertigen Schiffe gezählt. Daraufhin werden die Punkte vergeben.

L: „Jesus predigte oft vor vielen Leuten. Einmal, so wird in der Bibel berichtet, predigte er vor 5000 Leuten und gegen Abend hatten alle Hunger. Sie hatten jedoch nur fünf Brote und zwei Fische. Die Jünger waren verzweifelt. Doch Jesus segnete das Essen und die Jünger begannen das Essen auszuteilen. Als sie die Reste einsammelten, waren zwölf Körbe voll Brot übrig und alle Menschen hatten vom Fisch gegessen.“

6. Aufgabe

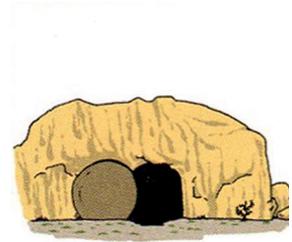
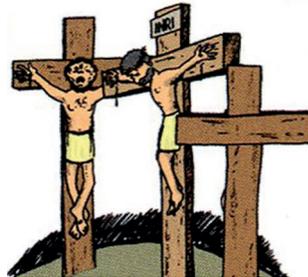
L: „Heute wollen wir nicht Fisch vermehren, sondern Schokolade. Welche Gruppe kann eine Tafel Schokolade so teilen, dass genau ein kleines Täfelchen Schokolade herausgeschnitten werden kann, ohne dass die Schokolade kleiner wird?“ Jede Gruppe, die diese Aufgabe in fünf Minuten schafft, erhält fünf Punkte.

Hinweis:

Falls die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Trick nicht kennen, kann die Leitung den Trick zeigen.

Er findet sich auf youtube:

<http://alltagshacks.de/ein-stueck-schokolade-aus-einer-tafel-brechen-ohne-dass-man-es-sieht/>



Stationen im Leben Jesu . aus: Bibelatlas elementar . Ekkehard Stier . © Calwer Verlag . '2012 . Wunderheilung . Speisung der 5000 . Kreuzigung . Auferstehung

Die Punkte werden vergeben und notiert.

L: „Einmal kam Jesus auf seinen Reisen nach Jerusalem und er besuchte den Tempel. Dort war aber alles voller Händler und Geldwechsler und Spieler. Jesus wurde sehr wütend, weil das Haus Gottes so zu einem Supermarkt geworden war. Er vertrieb alle Händler und forderte mehr Gebete im Tempel.“

7. Aufgabe

„Jesus setzte sich voll und ganz für Gott ein. Er wollte, dass die Menschen zwischen dem Haus Gottes und ihrer Welt unterscheiden. Der Tempel war kein Ort für Spiele, deshalb verlieren beide Gruppen ihre bisherigen Punkte. Beide Gruppen haben wieder null Punkte.“

Hinweis:

Konfirmandinnen und Konfirmanden können in diesem Moment sehr heftig reagieren und sind wütend. Hier kann die Leitung hervorragend die Parallelen aufzeigen zu den Gefühlen Jesu, als er den Tempel so verunstaltet vorfindet. Am besten geht man rasch zur nächsten Aufgabe!

L: „Jesus hat sich nicht nur mit den Händlern und Gelehrten angelegt. Er hat auch mit verschiedensten Leuten Partys gefeiert. Auch mit Menschen, die von der Gesellschaft ausgegrenzt wurden. Er hat mit vielen zu Abend gegessen. Sein letztes Abendessen mit Freunden hat er am Abend seiner Verhaftung gefeiert. Dieses nennen wir ‚Das letzte Abendmahl‘. Vorher hatten sie es meistens sehr lustig bei diesen Essen.“

8. Aufgabe

„Das lustigste Essen, das ich kenne, ist das ‚Schokoladenessen‘. Beide Gruppen spielen dies gemeinsam an einem Tisch.“

Die Regeln sind wie folgt:

Es wird der Reihe nach gewürfelt. Wer eine Sechs würfelt, darf die Handschuhe und die Mütze anziehen und Messer und Gabel nehmen und die verpackte Schokolade damit anfangen auszupacken und aufzuessen, bis die nächste Person eine Sechs würfelt.

Es gelten folgende Bewertungskriterien: Der erste Biss gibt der Gruppe fünf Punkte und der letzte Biss gibt der Gruppe fünf Punkte.“

Hinweis:

Das Spiel kann sich in die Länge ziehen, je nachdem wie die Gruppe würfelt und wechselt. Nach so viel Schokolade sind die Jugendlichen durstig. Eine kurze Pause kann hier helfen.

L: „Nachdem Jesus nach dem letzten Abendmahl verhaftet wurde, wurde er zum Tode verurteilt. Tod am Kreuz war zu dieser Zeit die Bestrafung für Schwerstverbrecher, da diese Todesart eine der grausamsten Todesstrafen war. Jesus wurde gekreuzigt und unter seinem Kreuz wachten römische Soldaten. Diese verdienten wenig Sold. Doch sie durften für die Wacharbeit die Kleider der Verurteilten unter sich aufteilen. Dies machten sie durch würfeln.“

9. Aufgabe:

L: „Jede Gruppe wählt eine Person, welche vortritt und für die Gruppe einmal würfelt. Die gewürfelte Zahl ist die Punktzahl der Gruppe.“

L: „Als Jesus gestorben war hat sich der Himmel verdunkelt und der Vorhang im Tempel, der das Geheimnis des Allerheiligsten verbirgt, ist zerrissen. Die Welt ist für kurze Zeit stillgestanden. Dies gedenken wir an Karfreitag.“

10. Aufgabe:

L: „Wenn die ganze Welt stillstehen kann, wenn Gottes Sohn stirbt, so versuchen wir als Gruppe 2 Minuten zu schweigen. Diejenige Gruppe, deren Mitglieder alle durchhalten, erhält 5 Punkte.“

Hinweis:

L zündet für die Stilleübung eine Kerze an und verdunkelt den Raum etwas. Es hilft den Jugendlichen zur Ruhe zu kommen.

L: „Nach drei Tagen ist Jesus auferstanden. Wir feiern dies jedes Jahr an Ostern. Er ist seinen Weg gegangen. Er hat mit dem Gesetz gerungen und mit dem Tode gekämpft. Er hat gesiegt und so für uns das Leben gewonnen. Nutze das Geschenk des Lebens und überlege welchen Weg du in deinem Leben gehen möchtest.“

11. Aufgabe

„Wähle eine Ansichtskarte aus, die dich auf deinem Weg unterstützt. Schreibe deine Adresse auf einen Umschlag, stecke die Karte hinein, ohne den Umschlag zu verschließen und gebe alles bei mir ab.“

Hinweis:

L hat viele Ansichtskarten mit Wegbildern ausgelegt. Es müssen mindestens fünf bis zehn Karten mehr sein, als es Jugendliche sind, damit alle eine Wahl haben. L schreibt jedem Jugendlichen ein paar persönliche Worte und schickt die Karte per Post, in einem verschlossenen Umschlag, den Jugendlichen zu.

Nach diesem Abschluss ist die Gruppe nach allem Spaß zuvor in der Ruhephase und es kann noch eine Andacht gefeiert werden oder sie kann mit einem Segen entlassen werden. Bei meiner Gruppe war keine Siegerehrung mehr nötig, da das Endresultat keine Rolle mehr spielte. Die Jugendlichen waren sehr bei sich und nicht mehr in der Gruppe.